



Alters- und Pflegeheim Bremgarten bei Bern



Jahresbericht 2019

Alters- und Pflegeheim Bremgarten b. Bern

Kalchackerstrasse 20
CH-3047 Bremgarten BE
Telefon 031 300 51 10
www.apb3047.ch

Impressum

Redaktion:	W. Meile / B. Stäldi / Th. Schwarz
Fotos:	APB / Nadine Monnier / Judith Schmed / Yasmine Wuffli
Anzahl:	300 Expl.

Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	4
Grusswort.....	5
Rückblick Verwaltungsrat.....	6
Rückblick aus Sicht des Betriebs.....	7
Zum Abschied von Walter Hadorn.....	10
Bewohnerstatistik per 31.12.2019.....	11
Personalbestand per 31.12.2019.....	12
Ein grosses MERCI an unsere Freiwilligen.....	13
Impressionen vom Umbau.....	14
Heimfonds „Wunschroschen“.....	15
Rückblick aus Sicht des Leiters Gastronomie.....	16
Unsere Cafeteria vor und nach dem Umbau.....	19
Bilanz und Erfolgsrechnung.....	20
Bestätigungsbericht der Revisionsstelle.....	22



Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Werner Meile	Verwaltungsratspräsident (Strategie, Weiterentwicklung, Kontakt mit Behörden, Öffentlichkeitsarbeit)
Hans Ulrich Blaser	Vizepräsident (Finanzen/Tarifgestaltung)
Samuel Gaschen	Mitglied (Infrastruktur)
Pascale Keller	Mitglied (Informatik)
Ruth Moser	Mitglied (Personal, Stellenplan, Hotellerie, Organisation)
Elise Tel	Mitglied (Pflege, Bewohnerinnen und Bewohner)

Geschäftsleitung

Brigitte Stäldi	Geschäftsführerin
Walter Hadorn	Leiter Infrastruktur/Stv. Geschäftsführer (bis 30.09.2019)
Stefan Iseli	Leiter Infrastruktur (ab 1.10.2019)
Katrin Künzi	Leiterin Pflege (bis 31.10.2019, neu Qualitätsbeauftragte)
Thomas Schwarz	Leiter Gastronomie
Christine Trachsel	Leiterin Pflege/Stv. Geschäftsführerin (ab 1.11.2019)



Von l. n. r.: Th. Schwarz, M. Marti (Stv.), H. Kaufmann Gäumann (Admin.), B. Stäldi,
Chr. Trachsel, E. Kolly (Stv.), St. Iseli

Revisionsstelle

Schönenberger Die Treuhänder AG, Belpstrasse 4, 3074 Muri

Heimarzt

Dr. med. Ueli Müller, Kalchackerstrasse 106, 3047 Bremgarten

Grusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Sanierung und den Umbau des Gebäudes – eine grosse Herausforderung für alle am Bau Beteiligten. Belastbarkeit und Improvisationstalent waren gerade auch vom Personal gefragt. Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten und wussten mit der neuen Verpflegungssituation und den unterschiedlichen Temperaturen im Zelt, neben dem Zelt und im Chemineerraum umzugehen. Daneben galt es für alle, die im Haus wohnten und arbeiteten, dem mit dem Umbau einhergehenden Lärm und Staub zu trotzen. Sie haben dies mit Bravour gemeistert! Zum Glück lief vieles besser als befürchtet – und es war auch spannend, den Arbeiten und dem Baufortschritt zusehen zu können. Gerne schliesse ich mich dem Merci von Brigitte Stäldi in ihrem Jahresbericht an.

Neben dem feierlichen Bezug der neuen Räume anfangs November gab es für das APB im letzten Jahr weitere Highlights. So bestätigte das Alters- und Behindertenamt des Kantons als Aufsichtsbehörde, dass mit dem neuen Betriebskonzept sowie dem Pflege- und Betreuungskonzept dem APB und seinen Mitarbeitenden „sehr fundierte und anschauliche Grundlagen zur Betriebsführung und einer fachgerechten Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung stehen“. Sehr erfreulich fiel auch die Rechnung 2019 aus. Gegenüber dem Budget konnte ein wesentlich besseres Jahresergebnis erzielt werden. Danke an alle, die dazu beigetragen haben. Unschön war der Ausfall des Wärmekollektivs ab Januar, der zu massiv höheren Heizkosten führte.

Es macht Freude, sich für ein solches Haus mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern einsetzen zu dürfen, das ab Mitte 2020 in neuem Glanz erstrahlen wird. Allen Mitarbeitenden und Freiwilligen, die täglich mit Freude und Engagement ihre Aufgaben erfüllen, sei ganz herzlich gedankt.

Werner Meile
Verwaltungsratspräsident

Rückblick Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2019 zu 8 Sitzungen.

Natürlich waren Sanierung und Umbau des Hauses Thema an jeder Verwaltungsratssitzung, auch wenn der Umbau seitens des APB in die Hände von Bauausschuss und Betrieb gelegt wurden. Der Verwaltungsrat nahm von den Baufortschritten Kenntnis, traf wo nötig ergänzende Entscheide und freute sich über die gelungene Erweiterung und Umgestaltung von Küche, Essraum und Cafeteria. Für das Bauungs-Projekt Überbauungsordnung ZPP Chutzenstrasse auf der Postparzelle, das Gewerberäume (u.a. für eine Gemeinschaftspraxis) im Parterre sowie auf drei Geschossen altersgerechtes Wohnen vorsieht, erteilte er ein Grenzbaurecht.

Neben diesen Bauprojekten wurden auch auf der konzeptionellen Ebene wichtige Grundlagen geschaffen bzw. erneuert: Zuhanden der kantonalen Aufsichtsbehörde reichte der Verwaltungsrat ein von Grund auf neues Betriebskonzept sowie ein aktualisiertes Pflege- und Betreuungskonzept ein. Zudem genehmigte er das neue Demenzkonzept.

Auch mit Personalfragen befasste sich der Verwaltungsrat. Walter Hadorn, Leiter Infrastruktur, seit der Eröffnung des Hauses engagierter Dienstleister und gute Seele im Betrieb, trat im Herbst in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Stefan Iseli, seinem bisherigen Stellvertreter, konnte die Leitung in junge, bewährte Hände übergeben werden. Katrin Künzi, welche die Leitung des Pflegedienstes in einer schwierigen Phase übernommen hatte und dies sehr gekonnt machte, wollte beruflich etwas kürzertreten und gab die Leitung des Pflegedienstes ab. Zum Glück bleibt sie dem APB als Stabsmitarbeiterin für das Qualitätsmanagement erhalten. Als neue Leiterin des Pflegedienstes konnte die bisherige Stellvertreterin Christine Trachsel gewonnen werden. Sie wird gleichzeitig die Stellvertretung der Geschäftsführerin wahrnehmen. Andy Staudenmann, der die Finanzen des APB mit kleinem Pensum und grossem Effort auf Vordermann gebracht hat, steht dem APB für Budgets, Monats- und Jahresabschlüsse weiterhin zur Verfügung, dies aber jetzt im Auftragsverhältnis, nachdem er zu einem Treuhandunternehmen gewechselt hat.

Das in die Jahre gekommene IT-System muss ersetzt werden. Verschiedene Lösungsvarianten wurden geprüft und beschlossen, bei einer Serverlösung zu verbleiben. Der neue Server wird im 2020 in Betrieb gehen.

Der Verwaltungsrat nahm von der Jahresrechnung 2018 Kenntnis und verabschiedete den Jahresbericht. Verwaltungsrat und Betrieb können nun auch auf eine Kostenrechnung zurückgreifen. Im Hinblick auf 2020 verabschiedete der Verwaltungsrat das ausgeglichene Budget und legte die Jahresziele fest.

Rückblick aus Sicht des Betriebes

Das Jahr begann mit einem seltenen Ereignis: Am 4. Januar 2019 konnten wir zusammen mit Vertretern des Verwaltungsrats, den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeitenden sowie Familienangehörigen auf den 100. Geburtstag von Herrn Ernst Schärer anstossen. Der Jubilar und seine Ehefrau genossen den Anlass sichtlich.



Am 1. April 2019 erfolgte der Startschuss zum grossen Umbau. Die am Apéro an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilten Gehörschütze waren damals vor allem als Gag gedacht, wurden im Laufe des Jahres dann aber doch zahlreich benutzt.

Am 4. November 2019 konnte unser ältester Bewohner, Herr Alfred Strüby, das rote Band zum neugestalteten Speisesaal und der neuen Küche durchschneiden. Damit wurde die erste von vier Bauetappen abgeschlossen, und wir konnten zurückschauen auf sieben ganz besondere Monate, für die ich mich bedanken möchte:

- bei den geduldigen Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre pragmatische Haltung in den unterschiedlichsten Situationen (oft habe ich den Satz gehört „da hei mir scho viu Schlimmers überstande“),
- bei unseren engagierten und flexiblen Mitarbeitenden, die jede noch so schwierige Situation meisterten,
- bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Fahrdienstes und der Cafeteria, die uns unterstützten, wo sie nur konnten,
- bei den Architekten, die die Arbeiten gut geplant hatten und dafür sorgten, dass der Zeitplan minutiös eingehalten wurde,
- bei den zahlreichen Handwerkern und Planern, die ihr Bestes gaben und dadurch auch ein tolles Resultat erreichten
- bei unserer Farb- und Materialberaterin, die uns einen neuen Blick für unser schönes Haus eröffnete und uns bei der Farbwahl sicher leitete
- und vor allem auch bei Petrus, der uns einen der schönsten Sommer bescherte, was einen grossen Einfluss auf die gute Stimmung während der langen Umbauphase hatte.

Bis Ende Jahr konnten folgende Umbauarbeiten abgeschlossen werden: Eingangsbereich, Hinterausgang, Küche mit den neuen Kühlräumen, Speisesaal, Cafeteria, Mehrzweckraum, neuer Lagerraum, Büro Infrastruktur, Garderobe Mitarbeiterinnen und Medikamentenraum. Zudem wurden Vorarbeiten für die Lüftung sowie die neuen „Wohnzimmer“ im 1. und 2. Stock gemacht. Noch gibt es viele Baustellen im Haus, und es fehlen Vorhänge, Bilder, Pflanzen usw. Trotzdem kann man erahnen, wie das APB nach Vollendung aller Arbeiten erstrahlen wird.

Neben dem Umbau standen 2019 weitere Themen auf der Pendenzenliste: Das neue Pflege- und Betreuungskonzept, das umfangreiche Demenzkonzept sowie die Erneuerung des Betriebskonzeptes waren wichtige Meilensteine. Zudem konnte eine Kostenstellenrechnung und Anlagebuchhaltung nach den Vorgaben von Curaviva erstellt werden.

Auch einen grossen Wechsel im Leitungsteam überstanden wir im Herbst 2019 gut. Am 30. September 2019 verabschiedeten wir nach 32 Jahren den Leiter Infrastruktur, Walter Hadorn, mit einem grossen Fest. Sein Stellvertreter, Stefan Iseli, übernahm im Oktober die Leitung nahtlos.

Katrin Künzi, die in der Umbruchphase 2017 die Leitung des Pflegebereiches übernommen hatte, gab Ende Oktober ihre Funktion ab. Christine Trachsel trat als ihre Stellvertreterin am 1. November 2019 die Nachfolge an und ist gleichzeitig auch die neue Stv. Geschäftsführerin.

Wie man der Statistik auf Seite 11 entnehmen kann, steigt die Pflegestufe der Bewohnerinnen und Bewohner stetig an. In der Strategie 2018 wurde festgelegt, dass eine jährliche Steigerung um 0.2 Punkte bis in fünf Jahren zu einer durchschnittlichen Pflegestufe von 5.0 führen soll. Ich gehe davon aus, dass wir dies erreichen werden, da auch 2019 die meisten Eintritte kurzfristig nach einer gesundheitlichen Verschlechterung oder nach einem Spitalaufenthalt erfolgten. Ein geplanter Umzug, wie er noch vor einigen Jahren üblich war, ist heute die absolute Ausnahme. Manchmal müssen die Betroffenen sogar noch in einer anderen Institution (Haus der Pflege vom Tiefenauspital, Siloah usw.) warten, bis sie zu uns umziehen können.

Ende Jahr freuten wir uns alle über den positiven Jahresabschluss. Dieser steht primär im Zusammenhang mit der sehr hohen Zimmerbelegung. Für die Einwohner von Bremgarten ist das APB immer noch erste Wahl, wenn es um einen Umzug in eine Altersinstitution geht, sei dies für sich selbst oder für ihnen nahestehende Personen. Diese Tatsache freut uns und ist gleichzeitig Verpflichtung für die Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem Umbau, der 2020 abgeschlossen sein wird, und unserem täglichen Streben nach einer hohen Pflege- und Betreuungsqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner wichtige Grundsteine für das Vertrauen in unser Haus legen.

Brigitte Stäldi
Geschäftsführerin



Candlelight Dinner zur Eröffnung des Speisesaals am 4.11.2019

Zum Abschied von Walter Hadorn

(Auszug aus der Rede des VR-Präsidenten Werner Meile)



Lieber Walter, Du bist dem Altersheim Bremgarten-Engelhalbinsel bei seiner Gründung im November 1987 beigestanden und hast ihm - auch unter neuem Namen, neuer Rechtsform und unter neuer Leitung - während fast 32 Jahren die Treue gehalten.

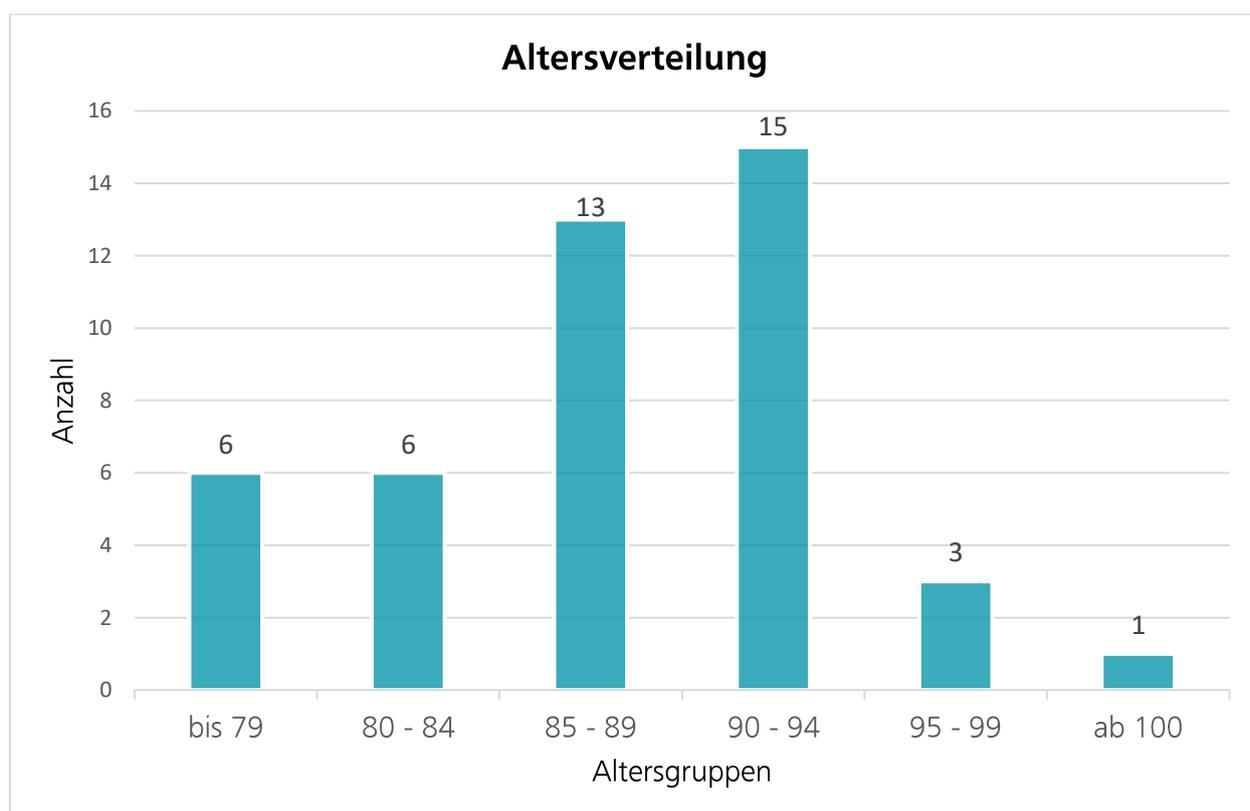
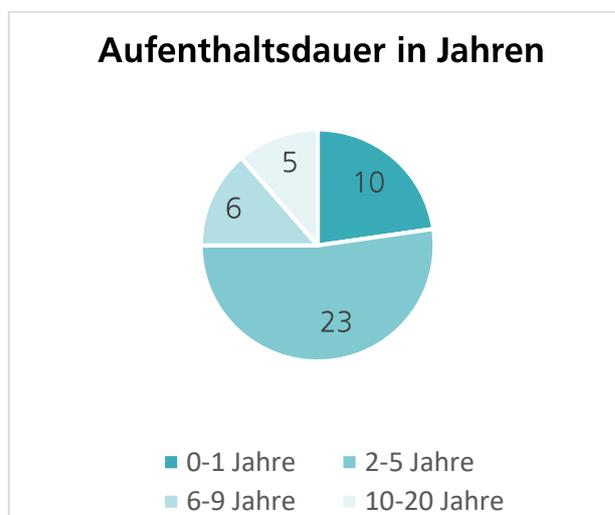
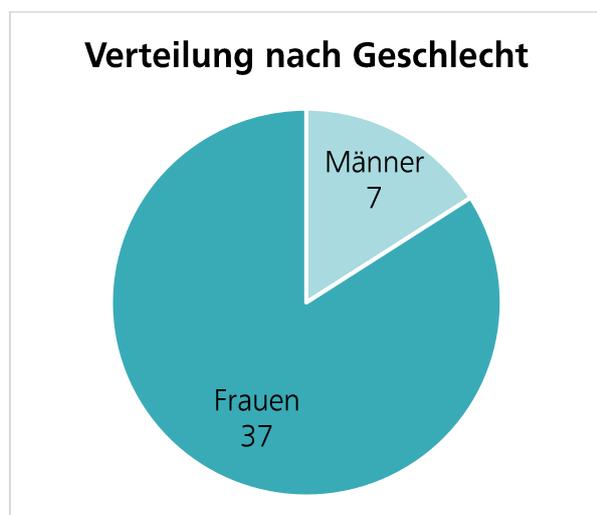
Mit einer Baustelle hast du 1987 bei uns angefangen - mit einer Baustelle hörst du auf. Das von Architekt Rolf Kiener erbaute moderne, auch heute immer noch helle und schöne Gebäude, für das du die Verantwortung übernahmst, war bei der Eröffnung noch gar nicht richtig fertig – eben eine Baustelle; doch nicht nur das. Es gab auch noch keine

festen, eingefahrenen Abläufe und Strukturen. Unter dem Heimleiterpaar Sabina und Hansueli Hebeisen konntest und musstest du deinen Platz richtiggehend selbst zurechtschneiden.

Im Verlauf der 32 Jahre kamen immer mehr Aufgaben hinzu. Während es anfangs noch wenig zu reparieren gab, änderte sich dies im Verlauf der Jahre. Als gelernter Schreiner konntest du bei den verschiedenen Reparaturarbeiten aus deinem reichen Wissens- und Erfahrungsschatz schöpfen und hast vieles selbst erledigen können. Du warst für den ganzen Unterhalt verantwortlich und musstest – wie das mittlerweile für fast alle Berufsgruppen gilt – vermehrt Schreibkram erledigen. 2011 änderte der Kanton Bern die Heimfinanzierung. Nun war es nicht mehr der Kanton, der das Sagen über Bauprojekte hatte, sondern die Trägerschaften selbst. Dies ermöglichte es, dass die Vergrösserung der Küche und weitere Umbaumaassnahmen nach Jahren des Zuwartens endlich an die Hand genommen werden konnten. Als letztes Grossprojekt in deiner Berufskarriere hast du dieses Projekt begleitet, das 2019 endlich gestartet werden konnte.

Lieber Walter, du hast in all den Jahren einen Super-Job gemacht. Engagiert und zuverlässig hast du als stiller Schaffer dafür gesorgt, dass die Infrastruktur des APB stets auf einem guten Stand war und hast alles, was damit verbunden war, gekonnt erledigt. Das ist aber noch nicht alles: Du warst mit deiner ruhigen, freundlichen Art immer für Bewohnerinnen und Bewohner – aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da. Ganz, ganz herzlichen Dank für all die Jahre, die du bei uns Mitarbeiter, Führungsperson und Kollege warst.

Bewohnerstatistik per 31.12.2019



	2019	2018	2017
Durchschnittliche Auslastung (Grundtaxe)	99.2 %	98.5 %	97.4 %
Durchschnittliche Auslastung (Pflegetage)	97.9 %	96.8 %	97.1 %
Verrechnete Grundtaxen	16'295	16'180	15'992
Verrechnete Pflegetage	16'084	15'908	15'943
Durchschnittliche Pflegestufe BESA	4.40	4.01	3.97
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3.6 Jahre	3.9 Jahre	3.9 Jahre

Veränderung Bewohnerbestand 2019

Monat	Eintritte	Todesfälle im Haus	Todesfälle im Spital	Austritt nach Hause	Verlegung	Total Austritte
Januar	1		1			1
Februar	2	1		1	1	3
März	3	1		1		2
April	1	1	1			2
Mai	2	1				1
Juni	1	1				1
Juli						0
August						0
September	2	2				2
Oktober		2				2
November	2					0
Dezember		1				1
TOTAL	14	10	2	2	1	15

Personalbestand am 31.12.2019

Leitung / Administration

Geschäftsführung	1
Administration / Buchhaltung	1 (plus 1 extern)

Pflege

Pflegefachpersonal (FS 3)	7
Pflegefachpersonal (FS 2)	8
Pflegehilfen (FS 1)	13
Nachtwachen (FS 1)	11
FaGe in Ausbildung	5

Infrastruktur

Technischer Dienst	2
Hausdienstmitarbeitende	11

Gastronomie

dipl. Koch/Köchin / Hilfsköche	5
Küchenhilfen/Aushilfen	9
Koch in Ausbildung	1

TOTAL PERSONEN

74

auf rund 35 Vollzeitstellen

Ein grosses MERCI an unsere Freiwilligen



Diesen grossen Blumenstrauss überreichen wir als Dank symbolisch an

- **das Fahrdienst-Team**, bestehend aus 20 freiwilligen Fahrern und 1 Fahrerin, das 365 Tage im Jahr von 08.00 - 18.00 Uhr für den Mahlzeitendienst und den Fahrdienst für die ältere Bevölkerung von Bremgarten und Umgebung unterwegs ist,
- **das Cafeteria-Team**, bestehend aus rund 50 Helferinnen und Helfern, das jeden Nachmittag von 14.30 - 17.00 Uhr unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Besuchern Getränke und Gebäck serviert und sich Zeit für Gespräche nimmt, **sowie an Marianne Hänni, Käthi Uhlmann und Irene Wyss, die Helferdisponentinnen vom Frauenverein,**
- **Angela di Gaspare**, die jeden Montag als Freiwillige eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Vorlesen und Singen die Zeit vertreibt,

Ein weiteres Merci geht an den Frauenverein von Bremgarten, der unseren Bewohnerinnen und Bewohnern seit 2018 eine wöchentliche Bewegungsstunde mit Musik finanziert, die sehr geschätzt wird.

Impressionen vom Umbau

Haupteingang



Cafeteria

Hintereingang



Heimfonds „Wunschgroschen“

Wir danken herzlich für die Spenden zugunsten unseres Heimfonds:

Familie Blättler durch Erwähnung auf der Traueranzeige	CHF 1'850.00
Familie Dormayer durch Erwähnung auf der Traueranzeige	CHF 1'030.00
Nachlass Ernst Erni	CHF 5'000.00
Nachlass Gertrud Rüfenacht-Tanner	CHF 72'392.95
Ref. Kirchgemeinde (Anteil an das neue Elektropiano)	CHF 900.00

Zudem konnten mit dem Verkauf der in die Jahre gekommenen Design-Stühle aus der Cafeteria CHF 1'450.00 eingenommen werden.

Im 2019 wurden durch den Heimfonds mit CHF 28'982.40 (mit-)finanziert: das neue Elektropiano, zwei Bewohnerausflüge, diverse musikalische Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner, das vierzehntägliche Singen mit Annekäthi Bischoff Wilhelm sowie Veranstaltungen für die Freiwilligen und das Personal.

Zuwendungen sind immer sehr willkommen und fliessen auf das Konto:

Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern, Konto 30-106-9, zu Gunsten Alters- und Pflegeheim Bremgarten, 3047 Bremgarten, IBAN CH03 0079 0016 7671 7933 4 (Vermerk: Wunschgroschen).



Bewohnerausflug an den Schwarzsee bei wunderbarem Wetter

Rückblick aus Sicht des Leiters Gastronomie

Ende April wurde als Ersatz für den Speisesaal, die Cafeteria und den Mehrzweckraum im Park ein grosses Festzelt mit Teppich, Heizung bzw. Lüftung, Toiletten sowie einem Verbindungszelt als Zwischenlager aufgestellt. In einer sogenannten Shelterküche der Firma Oswald-Cateringtechnik (eine Art Container) war die ganze Küche untergebracht. Nach der Besichtigung eines Provisoriums in Ormalingen BL hatte Herr Oswald eine auf uns zugeschnittene Lösung entworfen. Das Küchenprovisorium wirkte auf den ersten Blick sehr klein, bot aber alles, was es zum Kochen brauchte. Die engen Platzverhältnisse waren für das langjährige Küchenteam kein Problem. Sie waren ja nicht viel Grösseres gewohnt und alle hatten das Ziel von der neuen grossen Küche vor Augen.

Und trotzdem, plötzlich war alles anders: Die Messer waren nicht mehr unten links, sondern hinten rechts, gekocht wurde nun mit Strom anstelle von Gas und der Lagerraum war einmal im Keller, danach im 1. Stock und am Ende im 2. Stock im Korridor und im alten Bad. Dank dem guten Küchenteam, das ich eineinhalb Jahre zuvor übernommen hatte, bekamen wir das «Puppenhaus» schnell in den Griff. Es machte auch Spass, einmal unter solchen Umständen zu arbeiten. Das Angebot blieb während der ganzen Zeit das gleiche. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Gästen vom Mittagstisch und 60+ lief der tägliche Mahlzeitendienst weiter und die Kinder der KITA und der Tagesschule wurden gepflegt. Und bei jedem Gang zur Garderobe konnten wir einen Blick auf die Baustelle werfen und von der neuen Küche träumen.



Eine Bewohnerin sagte zu mir:«Es ist wie früher auf dem Campingplatz, wo wir unsere Sommerferien verbrachten». Bei uns gingen die «Campingferien» über ein halbes Jahr. Bei grosser Hitze mussten die Bewohnerinnen und Bewohner, die Gäste vom Mittagstisch und der Cafeteria nach draussen unter die grossen Bäume flüchten. Und als es im Oktober kalt und feucht wurde, zügelten wir alle in den Chemineeraum und den Eingangsbereich, wo es ziemlich eng wurde. In jeder Phase wurde das Küchenteam dabei durch die Pflege, die Administration, den Bereich Infrastruktur und nicht zu vergessen unsere Zivis unterstützt.

Am 4. November 2019 war es dann soweit. Mit einem Candellight-Dinner und musikalischer Begleitung wurde der neue Speisesaal und die neue Küche eröffnet. Für das Küchenteam galt es nun, so schnell wie möglich alle Küchenutensilien und Lebensmittel an ihrem Bestimmungsort zu verstauen. Schnell mussten wir uns auch an den neuen Geräten, wie Kombisteamer, Herd, Drucksteamer und an den zwei neuen Standbrättern einarbeiten.



Kalte Küche

Neue Kochmethoden sind nun möglich, wie „cook and chill“ oder „cook and freeze“. Dies erlaubt uns, einzelne Menükomponente einen oder (im Fall des Schockfrostens) mehrere Tage im Voraus zu produzieren. Wir können so einzelne Arbeitsschritte zusammenlegen oder auf die Anzahl der Mittagessen schneller reagieren. Unseren „Food Waste“ konnten wir bereits senken. Durch die grösseren

Lagermöglichkeiten sind wir auch in der Lage, noch mehr Mahlzeiten-Komponenten in der Küche selbst herzustellen und zu lagern. Dazu haben wir uns auch Hilfe von aussen geholt. Die Firma Prolek GmbH steht uns bei der Herstellungspraxis und Lebensmittelsicherheit zur Seite.

Alle diese Veränderungen führen dazu, dass bis im Frühjahr 2020 auch ein neues Gastronomiekonzept erarbeitet wird. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Qualitätsbeauftragten Katrin Künzi und mit der Unterstützung von Silke Fässler, einer Praktikantin der Berner Fachhochschule Ernährung, nahm Ende Jahr die Arbeit dazu auf. Ziel ist es, in das Konzept die neusten Ernährungsempfehlungen, die neusten Kochtechniken und - ganz wichtig - die Wünsche und Bedürfnisse aller unserer Kundinnen und Kunden einfliessen zu lassen.

Im Namen des ganzen Küchenteams bedanke ich mich herzlich bei allen, die beim Umbau involviert waren; für das Verständnis, für die Geduld, für die Mithilfe, für das Loben und die konstruktive Kritik. Zusammen durften wir ein ereignisreiches Jahr 2019 erleben.

Thomas Schwarz
Leiter Gastronomie



Warme Küche

Unsere Cafeteria vor und nach dem Umbau



Durch die Vergrößerung der Küche und die Aufhebung eines Büros wurde die Cafeteria um einige Meter verschoben. Zum Speisesaal der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es heute keine Trennwand mehr. Dadurch haben wir für beide Bereiche an Flexibilität gewonnen. Zudem schaffen das Parkett, die neue Farbgestaltung und die Akustikdecke ein warmes und einladendes Ambiente.



Bilanz und Erfolgsrechnung

Aktiven	2019	2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'146'719.76	2'420'996.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458'526.75	492'692.52
übrige Forderungen	77'580.25	60'204.60
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	34'910.43	42'129.16
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'576.90	18'575.10
Total Umlaufvermögen	1'724'314.09	3'034'598.37
Anlagevermögen		
Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	4'727'601.37	1'255'303.70
- Wertberichtigungen auf Sachanlagen (inkl. Anlagen im Bau)	-670'890.55	-664'625.55
Total Sachanlagen	4'056'710.82	590'678.15
Immobilien	9'790'840.47	9'777'363.02
- Wertberichtigungen auf Immobilien	-9'709'818.55	-9'708'136.30
Total Immobilien	81'021.92	69'226.72
Immaterielle Werte	28'728.00	30'231.00
- Wertberichtigungen immaterielle Werte	-28'727.00	-30'230.00
Total immaterielle Werte	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	4'137'733.74	659'905.87
Total Aktiven	5'862'047.83	3'694'504.24
Passiven	2019	2018
Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230'918.27	60'299.25
übrige Verbindlichkeiten	224'847.85	381'214.09
Passive Rechnungsabgrenzungen	76'388.60	86'251.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	532'154.72	527'765.24
langfristiges Fremdkapital		
Baukredit	1'500'000.00	0.00
Rückstellungen und Fonds		
- Rückstellungen für Infrastruktur	2'619'446.24	2'142'617.24
- Rückstellungen für Fahrdienst	138'441.07	56'496.27
- zweckgebundene Spenden	9'046.69	0.00
- Heimfonds (Wunschgroschen)	310'985.20	257'344.65
Total Rückstellungen und Fonds	3'077'919.20	2'456'458.16
Total langfristiges Fremdkapital	4'577'919.20	2'456'458.16
Total Fremdkapital	5'110'073.92	2'984'223.40
Eigenkapital	710'280.84	798'330.26
Jahresverlust / -gewinn	41'693.07	-88'049.42
Total Passiven	5'862'047.83	3'694'504.24

	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'408'582.23	4'155'850.36
Entnahme Infrastrukturfonds	7'947.25	80'615.03
Total Betriebsertrag	4'416'529.48	4'236'465.39
Personalaufwand	-3'154'982.10	-3'084'161.05
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'233'641.36	-1'248'088.71
Abschreibungen	-7'947.25	-3'909.05
Finanz- und Immobilienerfolg	-1'064.30	-1'072.70
Total ordentliches Ergebnis	18'894.47	-100'766.12
Aufwand für den Betrieb des Fahrdienstes	-24'543.10	-20'693.50
Ertrag aus dem Betrieb des Fahrdienstes	24'543.10	20'693.50
Betriebsergebnis	18'894.47	-100'766.12
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-152'619.95	-31'201.60
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	175'418.55	43'918.30
Jahresgewinn / -verlust	41'693.07	-88'049.42

Erläuterungen zur Bilanz

- Die flüssigen Mittel haben auf Grund der laufenden Ausgaben für den Umbau abgenommen.
- Die Sachanlagen nahmen auf Grund des Einbaus von Garderobenschränken und diversen Gerätschaften für das Haus und die Küche (Arbeitshebebühne, Kaffeemaschine, Waschmaschine, etc.) um netto CHF 83'577.75 zu. Die eingetroffenen Rechnungen für den Umbau beliefen sich auf CHF 3'382'454.92. Sie sind vollumfänglich in den Sachanlagen ausgewiesen.
- Der Wert der Immobilien nahm infolge der Sanierung von drei Nasszellen zu.
- Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem wie bereits 2018 die mögliche Rückzahlung von erhaltenen Vergütungen für MiGel-Material (CHF 34'131.00).
- Die Rückstellungen für Infrastruktur wurden durch die ordentliche Zuweisung der Infrastrukturkostenbeiträge von netto CHF 476'829.00 gestärkt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf Grund der sehr guten Auslastung um CHF 252'731.87 an.
- Die Entnahmen aus dem Infrastrukturfonds wurden gemäss den Richtlinien der kantonalen Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) vorgenommen.
- Im ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Aufwand und Ertrag finden sich die Rückvergütung des Kantons für die MiGel-Entschädigungen des Jahres 2018, die Rückvergütung für den Ausfall des Wärmekollektivs, die Rückvergütung aus der CO₂-Abgabe und diverse kleinere Positionen.

Bericht der Revisionsstelle



Bestätigungsbericht der Revisionsstelle

an den Gemeinderat Bremgarten b. Bern

Alters- und Pflegeheim Bremgarten bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Alters- und Pflegeheim Bremgarten bei Bern, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung des Organisationsreglementes, der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

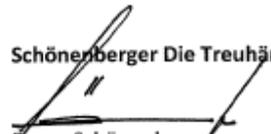
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Organisationsreglement und Gesetz.

Ferner bestätigen wir, dass die regulatorischen Bestimmungen bezüglich zweckgebundener Verwendung und Äufnung der Rückstellung der Infrastrukturbeiträge eingehalten wurden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Muri b. Bern, 26. März 2020

Schönenberger Die Treuhänder AG


Roger Schönenberger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Roland Schönenberger
Mitglied der GL

Beilage: Jahresrechnung

Die Treuhänder
Die Informatiker
Die Immobilienverwalter
Die Heimkompetenz

Schönenberger
Die Treuhänder AG

Belpstrasse 4
CH-3074 Muri b. Bern

Elfenstrasse 19
CH-3006 Bern

Obstgartenstrasse 28
CH-8006 Zürich

T +41 31 950 88 88
info@schoebe.ch
schoebe.ch


EXPERT
SUISSE
Partners des Beraternetzwerks
CURAVIVA.CH